

Zusatzbezeichnung

Augenheilkunde beim Kleintier

I. Aufgabenbereich

Ophthalmologie von Kleintieren (Hunden und Katzen) und Heimtieren (= Kleinsäuger, z.B. Frettchen, Kaninchen und Nager)

II. Weiterbildungszeit

In eigener Praxis

2 Jahre

3 Jahre

III. Weiterbildungsgang

A.1. Tätigkeit in mit dem Aufgabenbereich befassten Einrichtungen gemäß **V**.

A.2. Auf die Weiterbildungszeit können angerechnet werden

- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Kleintiere
bis zu 1 Jahr
- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Chirurgie der Kleintiere
bis zu 1 Jahr
- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Heimtiere
bis zu 6 Monate
- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Innere Medizin der Kleintiere
bis zu 6 Monate
- Weiterbildungszeiten zur Tierärztin / zum Tierarzt mit fachbezogener Gebiets- oder Zusatzbezeichnung
bis zu 6 Monate

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils zwei Monate nicht unterschreiten.

Die Gesamtanrechnungszeit darf ein Jahr nicht überschreiten.

Die Weiterbildung aus eigener Praxis ist möglich.

B. Fortbildungen

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 80 Stunden. Bei Weiterbildung aus eigener Praxis erhöht sich die Zahl der Fortbildungsstunden proportional zur Verlängerung der Weiterbildungszeit.

C. Leistungskatalog und Dokumentationen

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

IV. Wissensstoff

1. Embryologie und Anatomie des Auges
2. Physiologie des Auges
3. Immunologie des Auges
4. Neuroophthalmologie
5. Grundlagen der Pharmakologie und medikamentösen Therapie in der Ophthalmologie
6. Physikalische Grundlagen und Techniken ophthalmologischer Untersuchungen und chirurgischer Verfahren
7. Diagnostik, Therapie und Prophylaxe von Krankheiten der Augenhöhle, des Auges und seiner Anhangsgebilde sowie systemisch bedingter Augenerkrankungen
8. Spezielle Verfahren der Anästhesie und Analgesie in der Augenheilkunde
9. Einschlägige Rechtsvorschriften

V. Weiterbildungsstätten

1. Kliniken und Institute der tierärztlichen Bildungsstätten mit einschlägigem Patientengut
2. Zugelassene Weiterbildungsstätten für den entsprechenden Bereich
3. Eigene Praxis mit einschlägigem Patientengut
4. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einschlägigem Patientengut

Anhang

Zusatzbezeichnung Augenheilkunde beim Kleintier

Anlage 1: Leistungskatalog

Es sind **mindestens 250 Fälle** der nachfolgenden praktischen Verrichtungen zu erbringen, tabellarisch zu dokumentieren und von der / dem Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen. Die Darstellung soll nach dem Muster „tabellarische Falldokumentation“ der Anlage 2 erfolgen. Weiterhin sollen **10 ausführliche Fallberichte** entsprechend des aufgeführten Musters der Anlage 3 verfasst werden.

1	Diagnostische Maßnahmen	Anzahl
1.1	vollständige klinische und ophthalmologische Untersuchung der Augen und ihrer Adnexe mittels Spaltlampe, direkter und indirekter Ophthalmoskopie - davon <i>Untersuchung auf erbliche Augenkrankheiten</i> - davon <i>Untersuchungen bei Kleinsäufern</i>	50 20
1.2	Tonometrie (Applanationstonometrie)	10
1.3	Fluoreszeintest	10
1.4	Schirmertränentest	5
1.5	Gonioskopie	10
1.6	Ultraschalluntersuchung	5
1.7	Elektroretinografie mit Auswertung	2
2	Chirurgische Eingriffe	
2.1	Distichiasis / Trichiasis-Operation	5
2.2	Dermoid-Operation	2
2.3	Therapie Hordeolum/ Chalazion	5
2.4	Entropium- / Ektropium-Operation	10
2.5	Lidrandtumor-Operation mit Keilexzision	6
2.6	operative Nickhautdrüsen-Reposition	7
2.7	Nickhautknorpel-Operation	2
2.8	Nickhautschürze	10
2.9	Bindehautschürze / gestielte Bindehautplastik	5
2.10	Korneanaht	5
2.11	Bulbusprolaps, Reposition mit Ankyloblepharon	2
2.12.	Drainage eines retrobulbären Abszesses	2
2.13.	Enucleatio bulbi	5
3	Therapeutische Maßnahmen bei folgenden Erkrankungen	
3.1	Fremdkörperentfernung (Konjunctiva und Kornea)	3
3.2	Ulcus corneae (verschiedener Ätiologie: Virale; Überreiter etc.)	12
3.3	Keratitis (verschiedener Ätiologie)	15
3.4	Keratoconjunctivitis sicca	6
3.5	Hornhautsequester der Katze	4
3.6	Konjunctivitis follicularis	8
3.7	Luxatio lentis	2
3.8	Glaukom	12
3.9	Uveitis	6
3.10	Hypertensive Retinopathie	4
4	Fakultative / Sonstige Verrichtungen (höchstens anrechenbare Zahl)	
4.1.	Medikamentöse Induktion einer Mydriasis beim Vogel	3
4.2	Nasenfaltensexstirpation	2
4.3.	Intrasklerale Silikonprothese	2

Ausgleichbarkeit

Einzelne Positionen können gegeneinander ausgetauscht werden. Über die Wertigkeit zum Austausch entscheidet der Prüfungsausschuss der Tierärztekammer.

Anlage 2: Muster „tabellarische Falldokumentation“

Die tabellarischen Falldokumentationen sind von der / dem sich Weiterbildenden gemäß des unten aufgeführten Musters zu führen und in der Reihenfolge des Leistungskataloges zu ordnen. Sie sind von der / dem Weiterbildungermächtigten zu unterzeichnen.

Weiterbildende/-r.....Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Datum	Fall-Nr.	Tierart	Signalement	Problemliste	Diagnost. Maßnahmen	Zusätzliche Diagnostik	Diagnose(n)	Therapie	Krankheitsverlauf (ggf.)
1										
2										
3										

Unter zusätzlicher Diagnostik sollen insbesondere Laboruntersuchungen, Röntgen, Ultraschall, CT, MRT und z. B. Befunde einer Endoskopie aufgeführt werden.

Weiterbildungermächtige/-r:.....

Anlage 3: Muster „ausführlicher Fallbericht“

Ein Fallbericht muss zwischen 1300 und 1700 Wörter umfassen.

Die Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines Fallberichts:

1. Fallberichtsnummer
2. Signalement
3. Anamnese
4. Klinische Untersuchung
5. Problemliste
6. Differentialdiagnosen
7. Diagnostische Maßnahmen
8. Diagnose(n)
9. Therapie
10. Klinischer Verlauf
11. Diskussion der Behandlungsoptionen
12. Literaturverzeichnis
13. Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT etc.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen